

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig, Herzog zu Mecklenburg ... Fügen hiemit allen und jeden Unseren Beamten, denen von der Ritterschaft, wie auch Bürgermeistern und Rath in den Städten ... wegen Besserung der, in Unseren Herzog-Fürstenthümern und Landen befindlichen Stege, Wege, Brücken und Dämme ... : Gegeben in Unsrer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt, Rostock, den 10ten Decembr. 1749.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1749?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn871006049>

Druck Freier  Zugang



# Von Gottes Gnaden

## Wir Christian Ludewig,

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.



ügen hiemit allen und jeden Unseren Beamten, denen von der Ritterschaft, wie auch Bürgermeistern und Rath in den Städten, und sonst jedermänniglich zu wissen, wie Uns ganz mißfällig zu erfahren, daß so vielfältigen Fürstlichen Verordnungen voriger Zeiten, wegen Besserung der, in Unseren Herzog-Fürstenthümern und Landen befindlichen Stege, Wege, Brücken und Dämme, so gar nicht nachgelebet worden, daß vielmehr selbige von den Meisten in den Wind geschlagen, und wenn gleich dem Ansehen nach, eine Besserung der Wege und Strassen hie oder da vorgenommen, solche dennoch nicht zulänglich und tüchtig beschaffet, sondern wie es der Augenschein beweiset, fast mehr zu Verschlimmerung der Land-Strassen, und zu grösserer Beschwerung der Reisenden gereicht.

Wann Wir dann der Aufferachtlassung sothaner zu des Landes und der Einwohner selbst eigenem Besten abzielenden Fürstlichen Verordnungen, ferner nachzusehen nicht gewillet, sondern dieselben einmahl gebührend vollstreckt wissen wollen; So haben Wir alle hiebеворige Verordnungen, zum Ueberflus, wie hiemit geschieht, nochmahlen erneuret, und derselben ganzen Inhalt wiederholet.

Befehlen demnach allen und jeden Unseren Beamten, denen von der Ritterschaft, wie auch Bürgermeistern und Rath in den Städten, auch sonst jedermänniglich hiemit nochmahlen gnädigst und ernstlich, daß sie bey nächst einfallendem Frost, die Materialien zur Wege-Besserung anschaffen, und so bald es die Jahrs-Zeit verstattet, also wenigstens zwischen jetzt und Pfingsten, diesem Unserm Edict gebührende Folge leisten, die Wege und Strassen, auch Stein-Dämme aller Orten, da es nöthig, völlig ausbessern, die Bäche und Graben an den Strassen und Dämmen aufräumen, grosse in den Wegen liegende Steine, Sträucher und Bäume auswerfen, ausschauen, und an die Seite schaffen, und überhaupt alles, was ihnen möglich, dazu beytragen sollen, damit die Wege und Land-Strassen zum Fahren und Reisen bequem werden.

Wir fügen die ausdrückliche Verwarnung hieben, daß nicht nur so fort nach Pfingsten Unsre Weg-Commissarii zu Besichtigung der Wege und Strassen aller Orten ausgesandt, und die Besserungen genau untersucht, sondern auch von allen und jeden, welche als Säumlige in obgesetzter Frist betroffen werden, Einhundert Reichsthaler zur Strafe, ohne vorhergehende fernere Verwarnung, eingetrieben werden sollen.

Damit nun diese Unsre abermahlige Verordnung zu jedermanns Wissenschaft kommen, und niemand mit der Unwissenheit sich zu entschuldigen Urtsach haben möge; So soll selbige ein für allemahl, in allen Kirchen Unserer Lande öffentlich von der Canzel verlesen, und darauf ferner öffentlich angeschlagen werden. Das meinen Wir ernstlich, und hat sich ein jeder darnach gehorsamlich zu achten. Urkundlich unter Unserm Fürstlichen Handzeichen und Insiegel. Gegeben in Unserer Erb-unterthänigen und Residenz-Stadt, Rostock, den 10ten Decembr. 1749.

Christian Ludewig.



1749. 10. Sub.

# Die Kunst der Buchdruckerei

von Johann Friedrich Schlegel, Buchdrucker in Göttingen

Die Kunst der Buchdruckerei ist eine der ältesten und wichtigsten Künste, die uns die Erhaltung und Verbreitung des menschlichen Wissens ermöglicht. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte von einer einfachen Handarbeit zu einer hochentwickelten Technik entwickelt, die heute auf der Grundlage der Druckmaschinen und der chemischen Prozesse des Lithografierens beruht.

Die Geschichte der Buchdruckerei beginnt im 15. Jahrhundert mit der Erfindung des beweglichen Letzes durch den Deutschen Johann Gutenberg. Diese Erfindung revolutionierte die Buchherstellung und machte es möglich, Bücher in großer Zahl und zu einem erschwinglichen Preis zu drucken. In den folgenden Jahrhunderten wurden die Druckverfahren stetig verbessert, und die Buchdruckerei wurde zu einer der wichtigsten Industrien der Zeit.

Die Kunst der Buchdruckerei ist nicht nur eine technische Fertigkeit, sondern auch eine künstlerische. Der Buchdrucker muss nicht nur die technischen Anforderungen der Druckerei erfüllen, sondern auch die ästhetischen Ansprüche der Leser berücksichtigen. Die Gestaltung der Buchseiten, die Wahl der Typen und die Anordnung der Textblöcke sind allesamt Aufgaben, die den Buchdrucker zu einem Künstler machen.

Die Buchdruckerei hat die Kultur der Menschheit maßgebend geprägt. Sie hat die Verbreitung von Wissen und die Entstehung neuer Ideen ermöglicht. Ohne die Kunst der Buchdruckerei wäre die Aufklärung nicht möglich gewesen, und die Wissenschaft hätte sich nicht so schnell entwickelt. Die Buchdruckerei ist also nicht nur eine Kunst, sondern auch ein Dienst an der Menschheit.



MK-4065 (35) 73

